



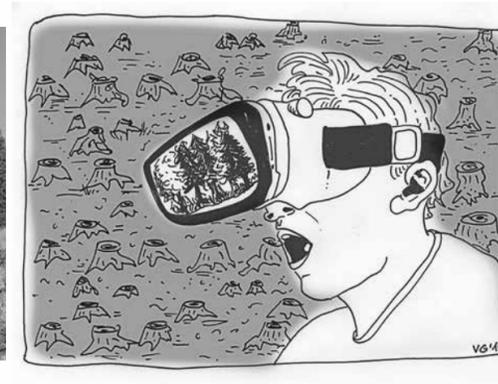
NATURSCHUTZ

LANDSCHAFTSPFLEGE

NATIONALPARK

ARTENVIELFALT

ERHOLUNG



- Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.
- Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen.
- Einen alten Baum verpflanzt man nicht.
- Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen.
- Ich glaub, ich steh im Wald.
- Sich wie die Axt im Walde benehmen.
- Es herrscht Schweigen im Walde.
- Den Ast absägen, auf dem man sitzt.
- Auf Holz klopfen.

DIE DEUTSCHEN UND IHR WALD

Ohne Wald ist Deutschland nicht denkbar. Der „deutsche Wald“ – das klingt nach uralten Geschichten, Märchen und Mythen. Die deutschen Märchen sind im Wald geboren, doch erst die Romantiker des 19. Jahrhunderts beschrieben und idealisierten ihn in ihren Gedichten und Geschichten als einen Sehnsuchtsort.

Vor langer Zeit war das Gebiet Deutschlands mit Mischwäldern aus Eichen, Linden und Eschen bedeckt. Später bestimmten Buchen die Wälder immer mehr. Zuerst fällten die Menschen die Bäume für Siedlungen und kleine Felder, später brauchten sie das Holz für den Städtebau, Schiffe und Holzkohle. Am Ende des 18. Jahrhunderts gab es in Deutschland fast keine natürlichen Wälder mehr. Damals entstand die Idee, die Wälder bewusst zu bewirtschaften, also Bäume anzubauen, wie man es sonst mit Getreide auf Feldern tat. Vor allem wurden Fichten gepflanzt, da sie schnell und gerade wachsen. Heute ist Deutschland zu einem Drittel mit Wald bedeckt, der größte Teil davon sind Nutzwälder, in denen hauptsächlich Fichten und Kiefern wachsen. Die letzten verbliebenen Flecken des Urwalds sind in einigen Nationalparks geschützt, in anderen sollen sie erst wieder entstehen. Hier eine Auswahl bekannter Nationalparks:

Nationalpark Schwarzwald

Bundesland: Baden-Württemberg
Besonderheit: Bergmischwälder aus Fichten, Tannen und Buchen

Nationalpark Hainich

Bundesland: Thüringen
Besonderheit: die größte zusammenhängende Fläche mit Buchenwäldern in Deutschland, hier soll wieder ein mitteleuropäischer Urwald entstehen.

Nationalpark Hunsrück-Hochwald

Bundesländer: Saarland, Rheinland-Pfalz
Besonderheiten: Mischwälder aus Fichten und Buchen, gegründet 2015, der jüngste Nationalpark Deutschlands

Nationalpark Bayerischer Wald

Bundesland: Bayern
Besonderheiten: der erste Nationalpark Deutschlands, gegründet 1970, Mischwälder aus Fichten, Tannen und Buchen, enthält das Urwaldgebiet Mittelsteighütte

Nationalpark Harz

Bundesländer: Sachsen-Anhalt, Niedersachsen
Besonderheiten: der größte Waldnationalpark in Deutschland, Fichten- und Buchenwälder, viele Moore



NATIONALPARK

UNTERRICHT IM WALD

Viele Kinder verbringen nur selten Zeit im Wald und wissen wenig über die Natur. Schulen können dabei helfen, das zu ändern, zum Beispiel mit speziellen Waldprojekten, die Teil des Unterrichts sind. So ein Projekt hat die Grundschullehrerin Susan Kayser aus Berlin mit ihren 10- bis 12-jährigen Schülerinnen und Schülern durchgeführt.

Frau Kayser, was genau war das Waldprojekt?

Im Fach Naturwissenschaften wollte ich das Thema Pflanzen nicht im Klassenraum, sondern im Wald behandeln. Also habe ich mit meiner Klasse im September und Oktober jede Woche einen Tag im Wald gebracht. In Berlin gibt es mitten in der Stadt einen großen Wald, den Plänterwald. Wir sind morgens um acht mit dem Bus dorthin gefahren und um 15 Uhr wieder zurück.

Wie sind Sie auf diese Idee gekommen?

Wir waren letztes Jahr auf Klassenfahrt in einer Jugendherberge mitten im Wald. Dort habe ich gesehen, dass der Wald eine tolle Umgebung für die Kinder ist und dass es für viele von ihnen ein ganz besonderes Erlebnis war. Diese Erfahrung wollte ich ausbauen. Es gibt Kinder, die schon häufig im Wald waren und auch viel über Natur wissen. Aber es gibt auch Kinder, deren Alltag in der Stadt komplett ohne Natur stattfindet.

Was haben Sie an den Tagen im Wald gemacht?

Den ersten Tag haben wir in einer Waldschule verbracht. Dort haben die Kinder von Waldpädagogen eine kleine Einführung bekommen und wir haben erste Spiele im Wald gemacht. Manche Kinder hatten zuerst Angst im Wald. In den folgenden Wochen sind wir durch den Wald gewandert, haben Hütten gebaut, sind auf Bäume geklettert oder haben auch mal zwei Stunden lang im Wald verstecken gespielt. Wir wollten, dass die Kinder den Wald als Lebensraum selbst erfahren. Sie haben aber auch zu einem Thema geforscht. Wir hatten sieben verschiedene Themen wie „Unter der Erde“, „Das Alter der Bäume“ oder „Nachts im Wald“. Die Kinder haben Material und Informationen gesammelt und Plakate zum Thema gestaltet. Am Ende haben wir die Eltern eingeladen und ihnen die Ergebnisse vorgestellt.

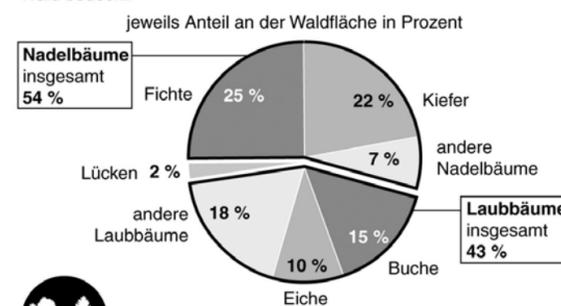
Was wollten Sie mit diesem Projekt erreichen?

Mir war es wichtig, dass alle Kinder den Unterschied zwischen einem Laub- und einem Nadelbaum erkennen, dass sie bestimmte Dinge haptisch erfahren, also zum Beispiel die Rinde eines Baumes anfassen. Ich wollte, dass alle Sinne angesprochen werden. Am Ende hat kein Kind mehr mit dem Wald gefremdelt. Es hat allen großen Spaß gemacht und für einige war es ein wirklich großes Erlebnis. Das werden wir auf alle Fälle wieder machen.

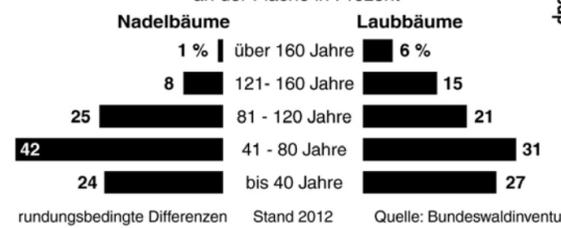


Der deutsche Wald

Rund 11,42 Millionen Hektar oder ein Drittel Deutschlands sind mit Wald bedeckt.



Das Alter der Bäume und ihr jeweiliger Anteil an der Fläche in Prozent



ARBEITSBLATT zu Nationalpark

Text: „Die Deutschen und ihr Wald“

1a Ihr habt eine Fantasiereise durch den Wald gemacht. Sortiert hier, was euch dabei durch den Kopf gegangen ist. Vergleicht anschließend zu zweit.

Hören 	Sehen 	Berühren 	Riechen 

b Welches Gefühl verknüpft ihr mit einem Wald? Umkreist das, was am besten passt.

unwohl unsicher fremd seltsam allein verloren glücklich
 romantisch frei klein geborgen naturverbunden

Ein anderes Adjektiv, das hier nicht steht: _____

c In vielen deutschen Märchen spielt der Wald eine große Rolle. Ihr kennt sicher eins der drei Märchen. Überlegt: Ist der Wald da gut, böse oder neutral? Notiert.

Rotkäppchen 	Hänsel und Gretel 	Rapunzel 

Bildnachweis: Pixabay

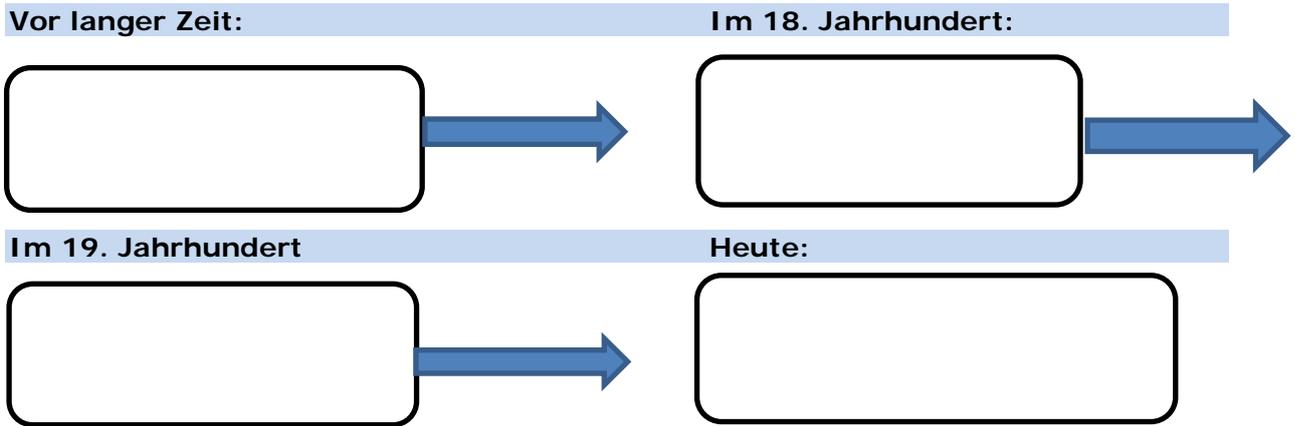
2a Lest den Text. Welche Zusammenfassung passt am besten zu dem Inhalt: 1, 2 oder 3? Kreuzt an.

1
 Der Wald ist wichtig für das Klima. Man muss mehr Bäume pflanzen und ihn schützen. Deshalb gibt es viele Nationalparks.

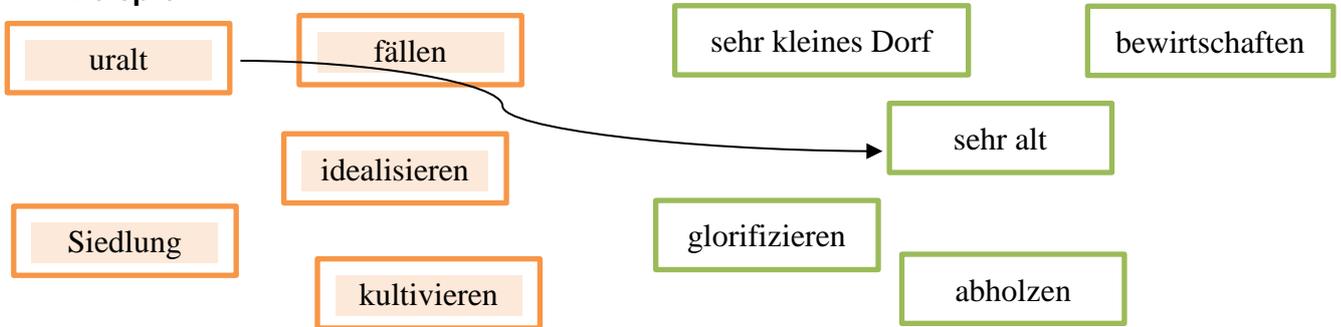
2
 In dem Text geht es um die Geschichte und die mythische Bedeutung des deutschen Waldes und die Nationalparks.

3
 Der Text beschreibt, dass der Wald wichtig für die deutsche Holzwirtschaft ist und welche Nationalparks bekannt sind.

b Ordnet den Inhalt den Zeitebenen zu. Ergänzt die Felder mit Stichworten.



c Welche Begriffe aus dem Text haben eine ähnliche Bedeutung? Verbindet wie im Beispiel.

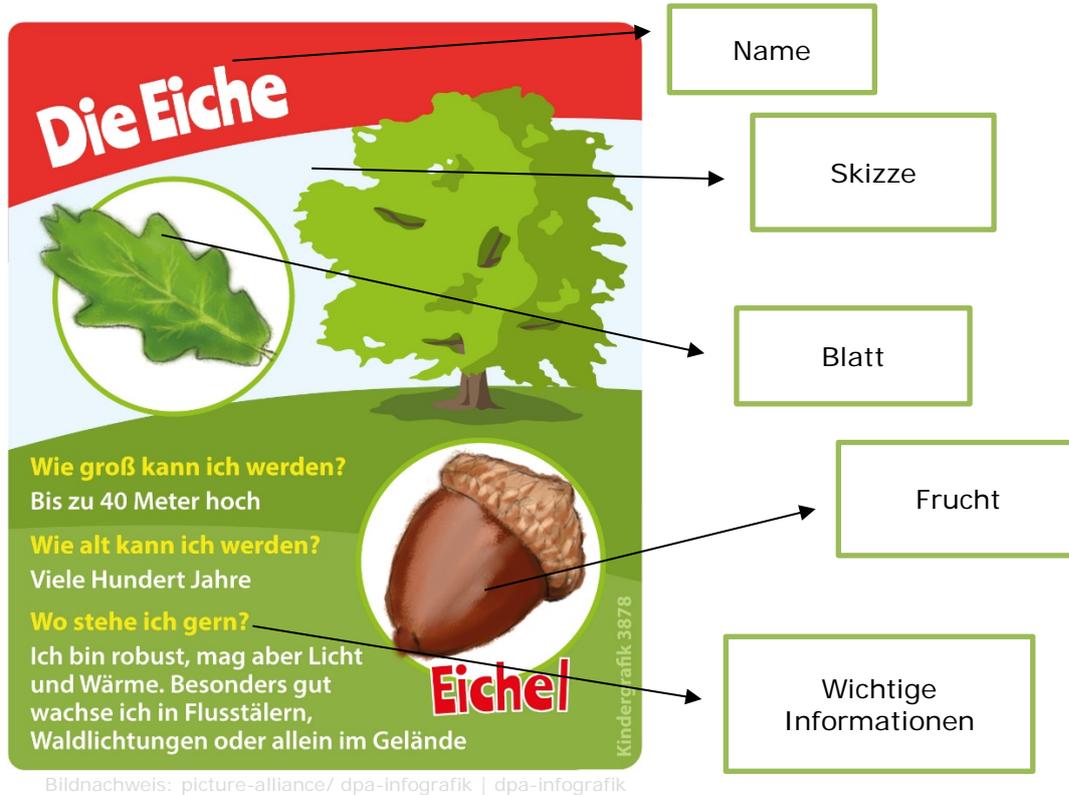


3a Sucht z. B. bei Google Maps die Nationalparks und markiert die Orte auf der Karte.



Bildnachweis: Pixabay

b Wie viele Baumarten kennt ihr? Markiert die Baumarten im Text. Jede*r von euch recherchiert dann eine Baumart oder einen Wald. Ihr bekommt dazu eine Infokarte, die ihr ähnlich wie im Beispiel ergänzt.



The infographic 'Die Eiche' includes the following text:

- Wie groß kann ich werden?**
Bis zu 40 Meter hoch
- Wie alt kann ich werden?**
Viele Hundert Jahre
- Wo stehe ich gern?**
Ich bin robust, mag aber Licht und Wärme. Besonders gut wachse ich in Flusstälern, Waldlichtungen oder allein im Gelände

Other elements include a tree illustration, a leaf, an acorn, and the word 'Eichel'.

c Spielt dann das Baumarten-Memory. Wer die meisten Paare hat, gewinnt.

d Welche Unterschiede gibt es zwischen einem Wald in Deutschland und einem Wald in eurem Heimatland? Notiert.

Gemeinsamkeiten	Unterschiede

4a Im Deutschen gibt es viele Redensarten, die mit dem Wald zu tun haben. Ihr bekommt dazu ein Arbeitsblatt. Recherchiert die Bedeutung der Redensarten. Notiert auf dem Arbeitsblatt eine kurze Erklärung und visualisiert die Redensart.

b Welche Redensart möchtet ihr in den nächsten Tagen verwenden? Notiert.

Meine Lieblingsredensart:

Kopiervorlage 1 – Baumarten zu AB (Seite 3)

<p>die Eiche, Eichen</p> 	
<p>die Linde, Linden</p> 	
<p>die Buche, Buchen</p> 	
<p>die Esche, Eschen</p> 	
<p>die Fichte, Fichten</p> 	
<p>der Mischwald, Mischwälder</p> 	

der Urwald, Urwälder



die Kiefer, Kiefern



der Nutzwald, Nutzwälder



die Tanne, Tannen



der Laubbaum, Laubbäume



der Nadelbaum, Nadelbäume



Bildnachweis: Pixabay

Kopiervorlage 2 – Memory zu AB (Seite 3)

<p>die Eiche, Eichen</p> 		<p>die Linde, Linden</p> 	
<p>die Buche, Buchen</p> 		<p>die Esche, Eschen</p> 	
<p>die Fichte, Fichten</p> 		<p>der Mischwald, Mischwälder</p> 	
<p>der Nadelbaum, Nadelbäume</p> 		<p>die Kiefer, Kiefern</p> 	
<p>der Urwald, Urwälder</p> 		<p>die Tanne, Tannen</p> 	
<p>der Nutzwald, Nutzwälder</p> 		<p>der Laubbaum, Laubbäume</p> 	

Bildnachweis: Pixabay

Kopiervorlage 3 – Redensarten zu AB (Seite 3)

Redensart	Bedeutung	Visualisierung	Gibt es auch in meiner Muttersprache? ja/nein
1 Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es heraus.			
2 Eichen sollst du weichen, Buchen sollst du suchen.			
3 Einen alten Baum verpflanzt man nicht.			
4 Den Wald vor lauter Bäumen nicht sehen.	Man sucht etwas, was eigentlich vor der Nase liegt.	 <p>Bildnachweis: Viola Gärtner</p>	
5 Ich glaub, ich steh im Wald.			
6 Sich wie die Axt im Walde benehmen.			
7 Es herrscht Schweigen im Walde.			
8 Den Ast absägen, auf dem man sitzt.			
9 Auf Holz klopfen.			

Kalender

Ökologie und Nachhaltigkeit 2021

Oktober / Nationalpark

Lehrerhandreichung



Abkürzungen

LK: Lehrkraft/Lehrer*in
L: Lerner*in
UE: Unterrichtseinheit
AB: Arbeitsblatt
PL: Plenum
EA: Einzelarbeit
PA: Partnerarbeit
GA: Gruppenarbeit



Lehrerhandreichung zu Nationalpark

Text: „Die Deutschen und ihr Wald!“

Niveau:	ab Ende A2
Materialien:	Kalenderblatt, Kopien des Textes, der Grafik und des AB (Seiten 1-3), Kärtchen
Lernziele:	eine Fantasiereise durch den Wald machen, über Gefühle sprechen, früher und heute vergleichen, Wald- und Baumarten kennenlernen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede sammeln, deutsche Redensarten mit "Wald" kennenlernen

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Märchen, –	r Städtebau (nur Sg.)	klingen nach (+ Dat.)
r Mythos, Mythen	e Holzkohle, -n	idealisieren (+ Akk.)
r Romantiker, –	s Getreide (nur Sg.)	fällen (+ Akk.)
r Sehnsuchtsort, -e	e Fichte, -n	entstehen (+ Nom.)
r Mischwald, -"-er	r Nutzwald, -"-er	bewirtschaften (+ Akk.)
e Eiche, -n	e Kiefer, -n	anbauen (+ Akk.)
e Linde, -n	r Urwald, -"-er	entstehen (+ Nom.)
e Esche, -n	e Tanne, -n	denkbar
e Buche, -n	e Fläche, -n	uralt
e Siedlung, -en	r Hektar, -e	bedeckt
s Feld, -er	s Moor, -e	
r Nadelbaum, -"-e		

1. PL/EA/PA/EA: Die LK zeigt das Kalenderbild ohne die Wörter. Sie fragt, wie der Baum heißt. Sie schreibt nach den Rückmeldungen das Wort *Eiche* an. Anschließend bittet sie die L, die Augen zu schließen und sich auf eine (Fantasie-)Reise in den Wald zu begeben. Dazu hat sie ein Audio oder ein Video mit Waldgeräuschen aus dem Internet geöffnet, z. B. <https://www.youtube.com/watch?v=L6ZkqPOHlgc>. Sie fragt: *Was hört ihr? Was seht ihr? Was berührt ihr? Was riecht ihr?* Sie lässt für diese Gedankenreise ein bis zwei Minuten Zeit. Dann öffnen die L die Augen und die LK teilt das AB (Seiten 1-3) aus. Die L machen in EA Aufgabe 1a.

2. PL/EA/PL: Die LK fragt, wie sich ihre L in einem Wald fühlen. Sie machen Aufgabe 1b in EA und kreuzen an, welches Adjektiv am ehesten auf sie zutrifft. Sie können, falls sie kein passendes Adjektiv finden, auch selbst eins herausuchen und notieren. Anschließend macht die LK eine Abstimmung im Klassenraum. Dazu hat sie die Adjektive auf Kärtchen geschrieben und im Raum verteilt. Die L stellen sich zur jeweiligen Emotion, die sie in Aufgabe 1b markiert haben. Sie tauschen sich dann kurz in ihrer jeweiligen Gruppe aus, warum sie sich so im Wald fühlen.

3. PL/GA/PL: Die LK macht ein Brainstorming zu deutschen Märchen, in denen der Wald eine wichtige Rolle spielt. In Aufgabe 1c sprechen die L in Gruppen und machen sich Notizen zu einem der genannten Märchen. Die L bringen ihre Ergebnisse ins PL und fassen kurz zusammen, welche Rolle der Wald ihrer Meinung nach spielt. Die LK lässt die L mit ihrem Heimatland vergleichen.

4. EA/PA/PL: Die L lesen zunächst den Text und machen Aufgabe 2a. Sie markieren relevante Wörter, die sie nicht verstehen, die aber für das Textverständnis wichtig sind. Sie arbeiten in PA, vergleichen die Lösung zu 2a und versuchen, den Wortschatz zu klären. Falls nötig, können sie im (Online-)Wörterbuch nachschlagen. Dann diskutieren sie, welche Zusammenfassung am besten passt. Anschließend machen sie Aufgabe 2b sowie die Wortschatzübung in 2c. Die LK klärt offene Fragen im PL.

Lösung 2a: 2.

Lösung 2b: *Lösung s. Text (Hier sollen nur Stichworte gemacht werden.)*



Lehrerhandreichung zu Nationalpark

Lösung 2c: *uralt* = sehr alt; *idealisieren* = glorifizieren; *Siedlung* = sehr kleines Dorf; *bewirtschaften* = kultivieren; *fällen* = abholzen.

5. EA/GA: Die L suchen in Aufgabe 3a die angeführten Nationalparks bei Google Maps. Sie suchen auch Fotos im Internet dazu. Dann zeichnen sie die Nationalparks auf der Karte ein. Sie vergleichen in GA.

6. EA/GA/PL: Die LK zerschneidet die Kopiervorlage 1 und bittet die L, ein ähnliches Infoblatt wie in Aufgabe 3b für den ihnen zugeteilten Baum bzw. Wald zu erstellen. Dies können die L als Hausaufgabe machen. In der darauffolgenden Stunde präsentieren sie ihre Ergebnisse in einem Klassenspaziergang. Anschließend spielen sie bei Aufgabe 3c in Gruppen das Memory von der Kopiervorlage 2. In Aufgabe 3d fassen sie Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Wäldern im Heimatland und in Deutschland zusammen. Die LK klärt offene Fragen.

METHODE Memory: Memory eignet sich, um Wortschatz oder auch Grammatik zu trainieren. Die Memory-Karten bestehen aus zwei zusammengehörigen Karten. Sie werden gemischt und verdeckt auf den Tisch gelegt. A dreht zwei Kärtchen um. Passen beide Karten zueinander, behält A die Kärtchen und spielt noch einmal. Passen sie nicht, ist B dran usw. Memory-Karten können von den L auch selbst angefertigt werden.

7. GA/PL: In Aufgabe 4a erhalten die L eine Kopie der Kopiervorlage 3. Die LK teilt den L mehrere Redensarten zu, die sie recherchieren. Sie präsentieren die Ergebnisse in einem Klassenspaziergang. Danach wählen sie in Gruppen einige Redensarten aus, die sie abwechselnd pantomimisch darstellen. Die anderen L erraten, welche Redensart gemeint ist. Nach der Aktivität notieren sie sich in Aufgabe 4b eine der Redensarten, die sie in den kommenden Tagen verwenden möchten.

Tipp für die Recherche: <https://www.redensarten-index.de/>

Lösung: 1: *Wie man andere behandelt, so wird man später selbst behandelt*; 2: *Bei Gewitter soll man lieber in die Nähe von Buchen gehen*; 3: *Menschen sollen nicht aus ihrer gewohnten Umgebung heraus, wenn sie alt sind*; 5: *Ich bin total verwundert/überrascht/...*; 6: *Eine Person benimmt sich unsensibel*. 7: *Niemand sagt etwas dazu, weil er/sie Angst hat*. 8: *sich selbst Schaden zufügen*.

8. EA: Als Hausaufgabe fassen die L die Grafik auf dem Kalenderblatt in einem kurzen Text zusammen. Die LK gibt eine Rückmeldung.



Lehrerhandreichung zu Nationalpark

Interview: „Unterricht im Wald“

Niveau: ab A2

Materialien: Kopien des Textes, Kopien des zerschnittenen Textes, DIN-A3-Papier

Wichtige Wörter und Ausdrücke

s Waldprojekt, -e	e Einführung, -en	wissen über (+ Akk.)
e Grundschullehrerin, -nen	e Hütte, -n	forschen zu (+ Dat.)
s Fach, -"-er	r Lebensraum, -"-e	einladen (+ Akk.)
e Naturwissenschaft, -en	r Laubbaum, -"-e	vorstellen (+ Akk.)
e Klassenfahrt, -en	r Nadelbaum, -"-e	anfassen (+ Akk.)
e Umgebung, -en	e Rinde, -n	erkennen (+ Akk.)
s Erlebnis, -se	r Sinn, -e	fremdeln mit (+ Dat.)
e Waldschule, -n	durchführen (+ Akk.)	haptisch
r Waldpädagoge, -n	ausbauen (+ Akk.)	Verstecken spielen

1. PL/GA/PL: Die LK fragt danach, welches Projekt die L mit Bezug auf das Thema Wald durchführen würden. Die L sammeln in einer kurzen GA ein bis zwei Projektideen. Sie präsentieren das Ergebnis im PL.

2. GA/PA/PL/PA/PL: Die LK hat in der Vorbereitung den Text längs halbiert. Die eine Hälfte der Klasse bekommt den linken Textteil, die andere Hälfte den rechten Textteil. Sie arbeiten zunächst in der Gruppe zusammen, die den gleichen Textteil hat. Sie versuchen, ihren Textteil gemeinsam zu rekonstruieren. Die Gruppe, die den linken Textteil hat, schreibt auf der freien rechten Hälfte in Stichworten, welche Informationen vermutlich dort stehen. Umgekehrt notiert die Gruppe, die die rechte Hälfte hat, Ideen zur fehlenden linken Hälfte. Dann arbeiten sie in PA weiter. Sie suchen sich eine*n Partner*in, der/die die andere Hälfte hat. Sie versuchen nun, ohne sich die Textteile zu zeigen, die Inhalte des kompletten Textes gemeinsam mündlich zu erschließen. Die L, die die linke Hälfte haben, informieren zuerst über ihren Textteil. Danach berichten die L mit der rechten Hälfte. Als Ergebnissicherung schreiben sie fünf interessante Informationen auf ein DIN-A3-Papier. Sie präsentieren im PL. Dann erhalten sie das komplette Interview und vergleichen. Die LK klärt offene Fragen im PL.

3. GA/PL: Die L erstellen einen Projektplan für ein Waldprojekt, das sie gerne umsetzen möchten. Sie präsentieren es in der Klasse und wählen die beste Idee. Diese Idee kann, falls möglich, der Schulleitung präsentiert und dann umgesetzt werden.

Zur Vertiefung:

Für die LK:

[https://www.wald-und-](https://www.wald-und-holz.nrw.de/fileadmin/Presse/Dokumente/2018/181017_Handreichung_Waldprojekt.pdf)

[holz.nrw.de/fileadmin/Presse/Dokumente/2018/181017_Handreichung_Waldprojekt.pdf](https://www.wald-und-holz.nrw.de/fileadmin/Presse/Dokumente/2018/181017_Handreichung_Waldprojekt.pdf)

<https://www.pinterest.de/tina70822/waldprojekt/>

Als Anregung für die L:

<https://www.pinterest.de/klugehexe84/waldprojekt/>

<https://www.pinterest.ch/gudrundesax/waldprojekte/>